

Von Eheproblemen und Kreisverkehren

Gartenfest Feier des Musikvereins Pflugdorf-Stadt mit witzigen Showeinlagen zum Thema „Bayerischer Fernsehabend“

VON GISELA KLÖCK

Stadt Beste Stimmung im vollen Zelt herrschte beim traditionellen „Gartenfest“ in Stadt, das die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt zum bereits 15. Mal in Folge veranstaltete. Wie immer mit dabei: lustige Showeinlagen.

„Gartenfeste“ gab es schon früher, aber der witzige Einlagenblock der Musiker macht dieses Fest jedes Jahr zum Publikumsmagneten. Der zweite Dirigent Bernhard Grabmeier und seine rund 40 Musiker spielten bestens auf und brachten zukünftige Stimmung ins Zelt. Premiere hatte das Stück Stephenspolka von Alexander Pflüger.

Hatte das Wetter bis zur Dämmerung gut gehalten, läuteten nun Blitz und Donnerrollen die Showeinlagen ein. Das Zelt füllte sich mit den vor dem Wetter Flüchtenden. Dass zeitweise im Ausschank nicht nur Bier in die Krüge floss, sondern Regen ins Zelt, störte niemanden.

Gespannt warteten Jung und Alt auf das Highlight des Abends. Vor der Bühne wurden Bänke für die Kinder aufgestellt, damit sie dem „Bayerischen Fernsehabend“ – dem Motto des diesjährigen Gartenfestes – aus nächster Nähe bewohnen konnten. Bei der gut 45 Minuten dauernden, fernsehreifen und kurzweiligen Show blieb kein Auge trocken.

Nachdem die „Schlager-Hitparade“ ihren Auftritt absolviert hatte, wurde im Nachrichtenblock das Neueste vom Kreisel Issing, vom Grand in Pflugdorf, einer Gemeinderatssitzung und der Räumung eines Nestes Stadler Hühnerstalls berichtet, wobei Insider herzhafte lachten. Ein schönes Bild boten „Stefanie Hertel und Stefan Mross“ mit Bum-Budi-Bum. Bei der nächsten Nachrichtensendung wurde vom „unsinnlichen Einsatz“ der Feuerwehr bei ihrem Tag der offenen Tür und dem

nicht bestandenen Elchtest von „Purzelbaum Herbert“ mit seiner Ape berichtet. Nun traten die „Klostertaler“ auf – mit der längsten Nacht der Welt. Nach dem Werbeblock folgten erneut die Nachrichten. Nun war die durch einen über-eifrigen Winterdienst beinahe gefahrdete Neueröffnung eines Lebensmittelgeschäftes sowie die örtliche DSL-Technologie mit ihren Tücken in den Schlagzeilen.

Herrlich interpretiert und lange einstudiert

Herrlich interpretiert folgten „Waltraud und Mariechen“, die im Café verrietten, warum eine der beiden viermal verheiratet war und alle Ehen abrupt endeten. Zur Comedy am Samstagabend traten dann „Da Huwa, da Maier und I“ auf. Gefelgt vom „Schmankerlkoche Joe Waschl“, der Probleme hatte, das richtige Schnapsperl zum Verfeinern der Williamsbirne zu finden. In der Werbepause liefen vier Musiker, darunter Vorsitzender Wolfgang Arnold „die Hosen fallen“, um (schlagkräftig) für „Viagrette“ zu werben. Das Wetter wurde von Wolfram Kachelmann erläutert und als dann zu guter Letzt „Donnikl mit dem Fliegerlied“ die Bühne eroberte, brachten sich erstmals die 25 Jungmusiker ein. Gekannt absolvierten sie ihren Auftritt.

Die 25 Kinder und Jugendlichen mit ihren selbst gebastelten Kostümen begeisterten das Publikum ebenso. Drei Wochen Probe lagen hinter ihnen und alle Einlagen wurden in der jeweiligen Gruppe in Eigenregie einstudiert. Nur drei gemeinsame Proben hatte es gegeben, doch die Auftritte waren allesamt perfekt. Lang anhaltender Applaus würdigte die tolle Show. Im nächsten Jahr müssen die Gartenfest-Fans verzichten, da die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt mit den Schützinnen „Frohsinn Pflugdorf“ das



„Ein bayerischer Fernsehabend“ war der Titel der Showeinlage zum 15. Gartenfest in Stadt – ein echter Publikumsmagnet, denn das Festzelt war voll.
Fotos: Gisela Klöck



„Stefanie Hertel“ und „Stefan Mross“.

ßen und das Bezirksmusikfest vom 9. bis 13. Mai ausgerichtet. Doch zum Feiern für Stimmung ist dort sicher auch gesorgt.

➔ **Bei uns im Internet**
www.landsberger-tagblatt.de/bilder



Einige der Schauspieler verabschieden sich nach der Showeinlage vom begeistertsten Publikum.